

L01217 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 2. [5.?] 1902

Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN  
RODAUN  
LIESINGER STRASSE 2

5   lieber Richard, ich weiß nicht, ob Sie Sitze haben, jedenfalls laffe ich Ihnen  
bis Dinfstag Mittag an der Carltheater Caffé 2 Parkets reserviren. Holen Sie sie  
nicht, fo werden sie anderweitig verkauft. – Sie haben sich also nicht weiter zu  
kümmern. –  
Dem Hugo fagen Sie bitte, aber sicher, dñs Brahm Dinfstag nicht zu mir kommt.  
Ich hoffe übrigens Soñtag Vormittag Rodaun zu durchradeln.  
10   Herzlichft Ihr

A.

© YCGL, MSS 31.

Briefkarte, , Umschlag, 441 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien, 2 5 02, 5–6N«. 2) Stempel: »Rodaun, 3. 5. 02, 7–9V«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand falsch datiert: »3. 3.«

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:  
*Europaverlag* 1992, S. 157.

5   Dinfstag] Die Poststempel dieses Korrespondenzstücks sind, mit Ausnahme der Jah-  
resangabe, nur unzuverlässig zu entziffern, weswegen es bislang auch mit 2. 3. 1902  
datiert wurde. Da es sich aber um einen Zeitraum handeln muss, in dem Brahm für  
das Gastspiel im Carl-Theater in Wien weilte, ist die Monatsangabe mit Mai anzu-  
setzen und mit »Dienstag« der 6. 5. 1902 gemeint, der erste Tag des Gastspiels. Dazu  
passt auch das Telegramm Brahms vom 2. 5. 1902 (*Der Briefwechsel Arthur Schnitzler –*  
*Otto Brahm*. Vollständige Ausgabe. Herausgegeben, eingeleitet und erläutert von Oskar  
Seidlin. Tübingen: *Niemeyer* 1975, S. 122), in dem er die hier in Folge an Hofmannsthal  
weiterzugebende Antwort kommuniziert.